

Aus Copperas Cove, Texas.

13. Februar 1912.

Wertes Volksblatt!

Sie und allen Deinen Lesern Gedenkend, ergreife ich die Feder, um mal wieder etwas von hier hören zu lassen. Copperas Cove erhielt gestern Abend einen langsamen Regen, welcher die ganze Nacht anhielt und nun endlich dem Getreide, welches infolge Trockenheit und Kälte auf den Feldern kaum zu sehen war, die nötige Feuchtigkeit brachte, um am Leben zu bleiben. Bekommen wir nun auch etwas wärmeres Wetter, so wird das Gras in den Pastures zur Erhaltung und Ernährung des lieben Viehes auch bald sein Erscheinen machen. Denn mit bangem Herzen sah jeder in die Zukunft. Der letzte Sommer lieferte wenig Futter, und der trockene Herbst und Winter verlangen sehr viel; somit geht bald alles zur Neige. Das Kornpflanzen kommt auch heran, und es wäre fraglich gewesen, ob dasselbe ohne den vorerwähnten Regen je hätte aufgehen können. Wohl ist noch kein Wasser in den Fluß und die Gräben gekommen, sodaß auch in dieser Hinsicht Abhilfe geschaffen worden wäre, denn so mancher muß noch Wasser fahren und das Vieh nach entfernten Wasserlöchern treiben. Da viele Brunnen ausgegeben haben, versucht jetzt ein Jeder, wer nur kann, seinen Brunnen zu vertiefen, da dadurch in den meisten Fällen genügend Wasser erreicht wird. Mit dem Pflügen sind die Farmer hier ziemlich alle soweit fertig und haben jetzt Zeit zum Nachdenken, wer unser „Nächster“ ist, der uns die wahre Hilfe leisten kann. Mit Gruß,

Paul Lehmann.

Aus Copperas Cove, Texas

13. Februar 1912

Wertes Volksblatt!

Ich ergreife die Feder, um mal wieder etwas von hier hören zu lassen. Copperas Cove erhielt gestern Abend einen langsamen Regen, welcher die ganze Nacht anhielt und nun endlich dem Getreide, welches in Folge von Trockenheit und Kälte auf den Feldern kaum zu sehen war, die nötige Feuchtigkeit brachte, um am Leben zu bleiben. Bekommen wir nun auch etwas wärmeres Wetter, so wird das Gras in den Pastures zur Erhaltung und Ernährung des lieben Viehes auch bald sein Erscheinen machen. Denn mit bangem Herzen sah jeder in die Zukunft. Der letzte Sommer lieferte wenig Futter, und der trockene Herbst und Winter verlangen sehr viel. Somit geht bald alles zur Neige. Das Kornpflanzen kommt auch heran, und es wäre fraglich gewesen, ob dasselbe ohne den vorerwähnten Regen je hätte aufgehen können. Wohl ist noch kein Wasser in den Fluß und die Gräber gekommen, so dass auch in dieser Hinsicht Abhilfe geschaffen worden wäre, denn so mancher muss noch Wasser fahren und das Vieh nach entfernten Wasserlöchern treiben. Da viele Brunnen ausgegeben haben, versucht jetzt ein jeder, wer nur kann, seinen Brunnen zu vertiefen, da dadurch in den meisten Fällen genügend Wasser erreicht wird. Mit dem Pflügen sind die Farmer hier ziemlich alle soweit fertig und haben jetzt Zeit zum Nachdenken, wer unser Nächster ist, der uns die wahre Hilfe leisten kann.

Paul Lehmann

Transliterated by Margot Hendricks

From Copperas Cove, Texas

13 February 1912

Dear Volksblatt!

I reach for my pen in order to write to you about this area. Copperas Cove received a gentle rain last evening which continued through the night. It brought the needed dampness to the grains in the field which you could barely see above the ground due to dry and cold weather. If we will receive some warmer weather we will soon see the grass growing in the pasture which will help the nourishment of the cattle in due time. All of us have been concerned about this coming spring and summer. Last summer offered little feed and the dry fall and winter are lacking the same. All is drawing to an end. The planted corn is progressing and it is questionable if without the rain we had last night the corn would have had a chance to grow. We don't see any water in the river and in the ditches yet which would be helpful. Some of us have to travel to fetch water and others have to take their cattle to water holes. Many wells have gone dry and people have started to dig them deeper to find more water. Ploughing has been finished and farmers have time to reflect who will be next to get some support.

Paul Lehmann

Translated by Margot Hendricks